



Während der Olympischen Spiele 2024 in Paris wird ein umfassendes Unterstützungssystem für Opfer von Diebstahl oder Gewalt bereitgestellt. Mehrere Hundert Anlaufstellen wurden in der Stadt eröffnet, und Dolmetscher stehen zur Verfügung, um ausländischen Touristen zu helfen.

Um die Sicherheit der Besucher während der gesamten Dauer der Olympischen Spiele zu gewährleisten, hat Paris ein außergewöhnliches Hilfsprogramm für Opfer von Diebstahl oder Gewalt eingerichtet, das sowohl französische als auch ausländische Gäste unterstützt. Ein interaktiver Lageplan, zugänglich über einen QR-Code, ist in Polizeistationen und Veranstaltungszonen verfügbar. Zusätzlich wurden in ganz Paris Anlaufstellen eingerichtet, in denen Dolmetscher für mehr als 90 Sprachen bereitstehen.

### Unterstützung für Opfer

Die Organisation Paris Aide aux Victimes hat sich in die Lage eines Touristen versetzt, der Opfer eines Diebstahls oder einer Gewalttat wird. Überall in Paris wurden Anlaufstellen und mobile Teams eingerichtet. „Das mobile Team besteht aus einem Psychologen und einem Juristen. Sie gehen direkt zum Opfer, damit es sich nicht selbst durch die Stadt bewegen muss“, erklärt Carole Damiani, die Leiterin der Organisation. „Wir identifizieren die Bedürfnisse des Opfers, beruhigen es und kümmern uns um alles Weitere – sei es psychologische Hilfe oder weiteren Informationsbedarf.“ Die Helfer sprechen die gängigsten Sprachen, und es gibt Zugang zu einer Dolmetscher-Plattform.

### 350 „Schutzorte“ in Geschäften

In Paris wurden „Schutzorte“ eingerichtet, insbesondere auf dem Vorplatz des Rathauses, für Opfer von sexueller und sexistischer Gewalt, wie Nicolas Nordman, der stellvertretende Bürgermeister von Paris, erläutert. „Wir haben auch eine Vereinbarung mit der digitalen Plattform Umay getroffen, die heruntergeladen werden kann und alle sicheren Orte anzeigt. Diese Orte umfassen Restaurants, Bars und Geschäfte, die sich dem Programm angeschlossen haben“, erklärt Nordman. Derzeit gibt es 350 Geschäfte in Paris, die als Schutzorte dienen.

Wenn sich etwa eine Frau unsicher fühlt, kann sie mit der App einen sicheren Ort finden, an dem sie Schutz und Begleitung erhält.



## Polizeiliche und juristische Unterstützung

2.000 städtische Polizisten wurden speziell im Umgang mit solchen Gewaltfällen geschult, was die Arbeit der Justiz erleichtert, so Laure Beccau, die Staatsanwältin von Paris. „Im Justizpalast wird das Büro für Opferhilfe sieben Tage die Woche mit erweiterten Öffnungszeiten geöffnet sein. Auch im Gericht werden Opfer empfangen. Es wird vermehrt Sofortverfahren geben, und die Opferdossiers werden betreut. Zudem wird es Unterstützung durch spezialisierte Anwälte geben.“

Die Staatsanwältin hofft, dass der Sicherheitsplan so wenig wie möglich benötigt wird und dass die Spiele ohne größere Zwischenfälle verlaufen.

## Fazit: Ein Netzwerk der Sicherheit und Unterstützung

Paris zeigt mit diesen Maßnahmen ein hohes Maß an Fürsorge und Planung, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Besucher während der Olympischen Spiele zu gewährleisten. Die Stadt hat ein dichtes Netz an Hilfsangeboten und Schutzorten geschaffen, das es ermöglicht, schnell und effizient auf Notlagen zu reagieren. Mit einer Vielzahl an Sprachen und spezialisierten Helfern steht einem sicheren und angenehmen Aufenthalt in Paris nichts im Weg.